



**Niklas Maak: Technophoria**

# Literatur-Café

Donnerstag, 10. Oktober 2024 – 20:00 Uhr

Aula der Deutschen Schule Madrid

Lesung und anschließende Besprechung mit Isabel García Adánez  
(Übersetzung)

Eintritt frei



*Unsere Zukunft hat bereits begonnen. Ein Roman zu den großen Fragen unserer Zeit: wild, melancholisch und hinreißend zugleich.*

Turek arbeitet für eine Firma, die Smart Cities baut. Sein Chef ist besessen von einem alten Plan: Wenn es gelänge, die ägyptische Qattara-Senke mit Wasser aus dem Mittelmeer zu fluten, könnte man den Meeresspiegel senken, den Klimawandel bremsen – und Milliarden verdienen.

Technophoria erzählt von den Schönheiten und Absurditäten der digitalen Welt, von Menschen, die an der Zukunft bauen oder ihr zu entkommen versuchen. Ein scharfer Blick auf eine Gesellschaft, die ihre Freiheit für Komfort und Sicherheit aufgegeben hat, und eine ungewöhnliche Liebesgeschichte, die um die ganze Welt führt, zu Gorillas und Robotern, in anarchistische Kommunen, sprechende Häuser und Serverfarmen - und zu Menschen, die ihr Leben so wenig auf die Reihe bekommen wie die Liebe.

## Niklas Maak,

*geboren 1972 in Hamburg, ist Redakteur im Feuilleton der FAZ und lehrt Architekturtheorie in Frankfurt und Harvard.*

*Er lebt in Berlin. Für seine Arbeit erhielt er viele Preise, darunter den Johann-Heinrich-Merck-Preis für literarische Kritik und Essay 2022. Bei Hanser erschienen zuletzt: „Durch Manhattan“ (2017, mit Leanne Shapton), „Technophoria“ (Roman, 2020; spanische Übersetzung Herbst 2024) und „Eine Frau und ein Mann“ (2023, mit Leanne Shapton).*

*„Niklas Maak hat in seinem Roman den neuen Menschen präzise und mit gutem Sinn für Humor vermessen. Was gar nicht so leicht ist.“*

**Adam Soboczynski, Die Zeit**

*„[Niklas Maak] entwirft kein Schreckensszenario, keine Science Fiction, sondern gibt kluge Denkanstöße für das Leben und Wohnen in der Zukunft.“*

**Susanne Luerweg, WDR 5**

*„Der bessere Eggers: Mit ‚Technophoria‘ gelingt Niklas Maak ein so aberwitziger wie treffender Roman über den Weg des Menschen in die digitalisierte Zukunft. Reinstes Lesevergnügen!“*

**Augsburger Allgemeine Zeitung**

*„‚Technophoria‘ ist beeindruckend, ist lesenswert, weil der Roman eine Zukunft beschreibt, in der wir heute schon leben.“*

**Sophie Anggawi, Radio Bremen**